

Durch Infektion mit einem Virus (i.e. Newcastle Disease Virus, NDV) werden Patienten-eigene Tumorzellen so verändert, dass ein wirksamer Tumor-Impfstoff hergestellt werden kann. Dieser als ATV-NDV bezeichnete Impfstoff erwies sich in klinischen Studien bei einer Vielzahl von Krebserkrankungen (Brustkrebs, Darmkrebs, Nierenkrebs, Hirntumor) als wirksam, wenn damit Patienten nach der Operation des Primärtumors nachimmunisiert wurden. Dies hatte zum Ziel, das Auswachsen von eventuell vorhandenen Metastasen zu verhindern. Die Wirksamkeit dieses aktiv-spezifischen Immunisierungsverfahrens war in sämtlichen Studien anhand verbesserter Überlebenszeiten erkennbar. Die GMS Stiftung will eine Weiterentwicklung dieses Erfolg versprechenden Weges ermöglichen. Insbesondere sollen weitere innovative neue Wirkstoffe, sog. Bi-spezifische Antikörper mit der ATV-NDV Vakzine kombiniert werden, um deren Einsatzmöglichkeiten zu erweitern.



Gerhard und Monika Siebenhüner
STIFTUNG
zur Förderung ganzheitlicher Medizin
und innovativer Krebstherapien

Eine Chance nutzen !



Gerhard und Monika Siebenhüner
STIFTUNG
zur Förderung ganzheitlicher Medizin
und innovativer Krebstherapien

Fortschritt fürs Leben!

**Bitte sprechen Sie mit uns. Wir informieren
Sie gerne persönlich.**

Rufen Sie uns an unter
06109 50 45 50

oder schicken Sie eine E-Mail an
info@stiftung-gms.de

Im Internet finden Sie uns unter
www.stiftung-gms.de

Dort finden Sie detaillierte Informationen zur Satzung, zum Stiftungszweck und zu den wissenschaftlichen Grundlagen und Erfolgen der Tumorimpfung.

Gerne erläutern wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch die besondere **Chance**, die das Stiftungsprojekt bietet.

Gerhard und Monika Siebenhüner

*In der lebendigen Natur geschieht nichts, was
nicht in Verbindung mit dem Ganzen steht.*

J.W. von Goethe

Eine Chance nutzen !

Jeder zehnte Bürger ist im Laufe seines Lebens direkt oder indirekt von Krebs betroffen. Wer hier hilft, gibt vielen Menschen eine Chance.

Darum bitten wir Sie:

Helfen Sie uns bei der Nutzung dieser Chance.



Eröffnen Sie durch Ihr Engagement die Möglichkeiten neuer individuell abgestimmter biologischer Krebstherapien.

Geben Sie vielen an Krebs Erkrankten oder von Krebs Bedrohten neue Hoffnung!

Machen Sie sich verdient für eine konkrete Aktion, die direkt und unmittelbar vielen Menschen existentiell hilft.

Eine Chance wahrnehmen!

Den großen Forschungsinstituten der Wissenschaft und der Industrie ist bei den großen Volkskrankheiten Krebs, Diabetes, Rheuma etc. trotz jahrzehntelanger enormer personeller und finanzieller Anstrengungen kein Durchbruch gelungen.

Nach wie vor werden erhebliche Summen in die pharmakologische Forschung und die Gerätemedizin investiert. Andererseits geht den erfolgreichen Forschungen der Krebs-Immuntherapien das Geld aus – weil sie patientenorientiert sind und nicht zu patentierbaren Produkten führen. Prof. Dr. Volker Schirmacher, ein weltweit anerkannter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Tumor-Immunologie, will die herausragenden Ergebnisse seiner Forschung am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ) in einem neuen Labor der Stiftung für viele Krebspatienten in Deutschland nutzbar machen. Dazu braucht er unsere und auch Ihre Unterstützung!

Die GMS-Stiftung wird die Forschung in einem Biomedizinischen Labor fördern, das auf seiner zukunftsweisenden wissenschaftlichen Arbeit aufbaut. Dort sollen die für die Behandlung von Krebserkrankungen erforderlichen patienteneigenen Impfstoffe und Abwehrzellen hergestellt werden.

Ein Team von Ärzten hat sich zusammengefunden, um in individuellen Heilversuchen die bereits wissenschaftlich und klinisch erprobten Verfahren der Tumorimpfung in der täglichen Praxis anzuwenden und weiter zu entwickeln.

Damit kann vielen Patienten geholfen werden, die sonst nur auf Bestrahlung und Chemotherapie mit ihren vielen nachteiligen Folgen angewiesen wären.

Ziele der Stiftung

Eine der satzungsgemäßen Aufgaben der Stiftung ist die Förderung einer Stiftungsprofessur und einer praxisnahen Forschung, die unmittelbar dem Patienten zu Gute kommt.

Gerhard und Monika Siebenhüner engagieren sich seit vielen Jahren in ihrer Praxisklinik im Zentrum der Erweiterten Medizin für die Integrative Onkologie, einer Kombination von klassischer Medizin und komplementären Verfahren. Daraus entstanden in den letzten Jahren zahlreiche innovative Behandlungsmethoden für Tumorerkrankungen, die ermutigende Erfolge zeigen – bei weitestgehender Vermeidung der sonst üblichen gravierenden Nebenwirkungen.

Die Erforschung und Erprobung neuer Verfahren jenseits der bisherigen Wege z.B. in der Krebstherapie erfordern finanzielle Mittel, die zwar im Vergleich zu den großen Summen der institutionellen und der industriellen Forschung äußerst gering sind, aber dennoch die materiellen Möglichkeiten eines noch so engagierten Arztes übersteigen.

Aus diesem Grunde haben Gerhard und Monika Siebenhüner eine Stiftung gegründet, die den Patienten in den Mittelpunkt rückt. Sie soll Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der innovativen Therapien gegen Krebs, Diabetes, Rheuma u. ä. fördern und Therapien erforschen und erproben, die ein großes Potenzial für den Patienten haben, aber aus wirtschaftlichen Gründen bisher nicht ausreichend untersucht wurden.

Das erste konkrete Projekt

Mit der Förderung eines Projekts der Tumor-Immunologie soll der erste Schritt in eine rasche Anwendung der wissenschaftlichen Ergebnisse zum Nutzen der Patienten getan werden.

Die Familie Siebenhüner hat auf eigene Kosten mit der Anmietung von Räumlichkeiten und den baulichen Planungen und Vorinvestitionen für das Labor begonnen. Die wissenschaftliche Leitung des Labors liegt in den Händen von Prof. Schirmacher, der die Immuntherapie-Forschungen an exponierter Stelle geleitet hat und der international anerkannter Experte auf diesem Gebiet ist.

Die GMS-Stiftung will diese einmalige Chance wahren, hier in Deutschland einer neuen individuell abgestimmten biologischen Krebstherapie zum Durchbruch zu verhelfen.



Gerhard und Monika Siebenhüner
S T I F T U N G
zur Förderung ganzheitlicher Medizin
und innovativer Krebstherapien